

ÖKO-Wohnbau

KAMPTAL baut für die Zukunft

Öko liegt im Trend energiesparend bauen und wohnen ist das Thema der Zukunft. Darüber sind sich die Wohnbauträger und deren Nutzer einig: Wärmedämmung und alternative Energieformen werden an Bedeutung gewinnen.

In Niederösterreich wurde die Wohnbauförderung unter Frau LH Stv. Liese Prokop vorbildhaft umgestaltet, wodurch zahlreiche Anreize für energiesparendes Wohnen geschaffen wurden.

Dieses ökologische Denken hilft der Umwelt und spart Geld.

Was soll mit der neuen Ökoförderung erreicht werden?

- erhebliche Senkung des Energieverbrauches; damit verbunden wirksame Reduktion des Treibhausausstoßes (CO₂).
- größtmögliche Abkoppelung von der Abhängigkeit fossiler Brennstoffe
- größtmögliche Eigenversorgung durch Biomasse
- optimaler Beitrag zum "Kyoto-Ziel", "Klimabündnis"



Kamptal-Wohnungen mit "Energieausweis"

Die Kamptal hat für ihre kommenden Projekten sofort diesen ökologischen Gedanken aufgegriffen und wird künftig Wohnungen mit einem "Energieausweis" anbieten. Dieser Energieausweis ist der Typenschein für jede Wohnung, für jedes Haus. Er ist das Gütesiegel für einen auf die Zukunft ausgerichteten Wohnbau. Miteinhergehen wird eine Änderung des Bewusstseins der Nutzer bei der Beurteilung der baulichen Qualitäten einer Wohnung.

Die ökologischen Maßnahmen beim Wohnbau werden nicht nur Energiesparen, sondern vor allem auch Einsparungen bei den Betriebskosten bringen. Damit schließt sich der Kreis, in welchem die Ökologie auch wesentliche wirtschaftliche Vorteile bringt.

191 NÖ Klimabündnisgemeinden

Die Energiewerkstatt, gefördert vom Land Niederösterreich, hat sich mittlerweile zu einem Vorzeigeprojekt unter den Aktivitäten in den 191 niederösterreichischen Klimabündnis-Gemeinden entwickelt. In der Zwischenbilanz kann die Energiewerkstatt u.a. darauf verweisen, dass der Trend zu den Energieträgern Heizöl und Erdgas in den letzten Jahren gestoppt werden konnte, das Verhältnis von Biomasse zu fossiler Energie liegt jetzt bereits bei 1:1.

Klimaschutz

Heizen mit den "richtigen" Brennstoffen kann wesentlich zum Klimaschutz beitragen. Fast 15 Mio. Tonnen Kohlendioxid jährlich pulvern die Raumheizungen im gesamten österreichischen Bundesgebiet in die Luft. Bis 2010 sollen die Emissionen des Treibhausgases Kohlendioxid im Raumwärmesektor um 26 Prozent sinken, schreibt die österreichische Klimastrategie vor.

Was ist der Energieausweis?

Der Energieausweis berücksichtigt die Wärmeverluste an der Gebäudehülle und Energiegewinne durch Fenster und Glaselemente in das Gebäude. Darüber hinaus werden innere Wärmegewinne im Wohnhaus durch Elektrogeräte, Kochen, etc. im Rahmen eines Energieausweises bilanziert und dargestellt.

Wer berechnet den Energieausweis?

Der Energieausweis ist von einer befugten Person zu erstellen, das sind: Architekten, Baumeister, sonstige Befugte (Energieberater des Landes Niederösterreich, NÖ Energieagenturen, NÖ Umweltberatung, Arge Erneuerbare Energie, Energieberatung EVN, ARGE Holzbau NÖ), Zivilingenieure und technische Büros einschlägiger Fachrichtung.